

MEISTER DER MODERATION – WENN ES SCHWIERIG WIRD

LEITEN SIE MEETINGS UND WORKSHOPS AUCH IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN SOUVERÄN.

ZIELE | Trotz mancher „Störfeuer“ meistern Sie souverän selbst schwierigste Situationen. Es gelingt Ihnen, Einwände, Störungen und Konflikte lösungsorientiert zu behandeln und die Gruppe entsprechend den Zielen und Aufgabenstellungen voranzubringen. Ihre Moderation passen Sie der jeweiligen Situation an. Sie wissen, wie Sie mit Blockaden, Strategien und „Politik“ der Teilnehmer umgehen können. Unterschiedliche Sichtweisen und Interessen nutzen Sie, um den Prozess voranzubringen. Ihre Antennen für verdeckte Konflikte im Raum sind ausgefahren und Sie gehen wirksam mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und Hierarchien um. Außerdem erkennen Sie die Potenziale und Gemeinsamkeiten der Beteiligten und nutzen dieses Wissen geschickt, um daraus ein offeneres Arbeitsklima zu entwickeln. Mit Ihrem Wissen über Systemprinzipien, Gruppendynamiken, wirkungsvolle Kommunikationstechniken und Methoden zur Konfliktklärung gelingt es Ihnen, souverän und sicher schwierige und scheinbar „aussichtslose“ Situationen zu steuern.

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und alle Moderatoren, die mit Moderationstechniken bereits vertraut sind und ihr Wissen vertiefen oder auffrischen möchten.

BESCHREIBUNG

Präsentieren Sie? Leiten Sie Meetings? Moderieren Sie Workshops mit kleinen Gruppen bis hin zu Großgruppenveranstaltungen? Alle drei Situationen stellen eine große Herausforderung dar, denn wenn Sie mit Menschen arbeiten, pendelt Moderation immer zwischen Sach- und Beziehungsebene, die sich gegenseitig beeinflussen. Dabei ist es für den Moderator wichtig, beide Ebenen zu lenken und diese parallel zu gestalten. Trotz Ihrer großen Erfahrungen kann es zu Situationen kommen, die nicht immer einfach zu handhaben sind und im ersten Moment unlösbar erscheinen. So machen es spannungsgeladene Stimmungen und Konflikte in der Gruppe dem Moderator manchmal schwer, den Prozess zu moderieren und so zu gestalten, dass die gesetzten Ziele erreicht werden. Der Umgang mit Querulanten, Besserwissern, Desinteressierten oder lautstark diskutierenden Teilnehmern kann zum „Knackpunkt“ für den Prozesserfolg werden. Wenn Sie souverän mit „Störenfrieden“ umgehen, verhindern Sie eine entstehende „Chaosgruppe“ und entwickeln stattdessen ein produktives Miteinander und einen offenen Informationsaustausch.

METHODEN

Trainer-Input, Einzel- und Kleingruppenarbeiten, praxisbezogene Fallbeispiele, Diskussion und Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion, Feedbackrunden, Simulationen und Erlebnislernen. Zusätzlich erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Themen aus der eigenen Praxis einzubringen.

DAUER

2 Tage

INHALTE

- Planung und Flexibilität in schwierigen Moderationssituationen
- Akzeptierte „Spielregeln“ einführen: Wann und wie?
- Gruppendynamik erkennen und zielbewusst steuern
- Balance zwischen Sach- und Beziehungsebene wahren und gleichzeitig lenken
- Eine offene und wertschätzende Diskussionskultur schaffen
- Umgang mit „schwierigen“ Teilnehmern auch über Hierarchieebenen hinweg
- Querdenker, Vielredner, „stille“ und kritische Teilnehmer ins Boot holen
- Typische Störsituationen: Mit Blockaden, festgefahrenen Situationen und Widerständen gekonnt umgehen
- Verdeckte und offene Konflikte: Interventionstechniken nutzen und deeskalieren
- Unterschiedliche Sichtweisen und Interessen in heterogenen Gruppen nutzen
- Zu Kreativität, Kooperation und lösungsorientiertem Denken und Handeln einladen
- Erlebnisorientierte Sequenzen im „Klimawandel“: Einsatzmöglichkeiten, Gefahren und Risiken
- Moderationstechniken für Gruppen: Von A Appreciative Inquiry bis Z – Zukunftskonferenz
- Die eigene Balance in „schwierigen“ Situationen finden – mental stärken
- Worte, Sprache, Stimme und Körpersprache gezielt einsetzen